

Neue Version lässt besser planen

[12.09.2017] Mit zahlreichen Neuerungen wartet das modular aufgebaute Programm WS LANDCAD 2018 auf. Dazu zählen beispielsweise neue Import- und Exportmöglichkeiten. Als neuer Standard ist XPlanung 5.0 implementiert.

Mit WS LANDCAD 2018 präsentiert das Unternehmen Widemann Systeme eine neue Version der Fachapplikation für Stadtplanung und Landschaftsarchitektur unter AutoCAD oder BricsCAD. Wie das Unternehmen mitteilt, steht zusätzlich eine Version mit integrierter CAD-Plattform zur Verfügung. WS LANDCAD erfülle umfassende Anforderungen etwa für XPlanung, Flächennutzungs-, Landschafts- und Bebauungsplanung, Biotoptypenkartierung, Pflanz- und Ausführungsplanung oder Abrechnung. Neu sei in dem modular aufgebauten Programm beispielsweise, dass in der Bauleitplanung nun auch CAD-Bemaßungen in XPlanung exportiert und importiert werden können. Auch die Übernahme von Datenwerten zur Skalierung und die Überarbeitung des Befehls „Grafik editieren“ zur Vereinheitlichung der Skalierung zählen zu den Neuerungen. Darüber hinaus seien die Möglichkeiten beim CityGML-Import erweitert worden. Mit dem selektiven CityGML-Import könne nun analog zum Shape-Import mittels eines Import-Dialogs genau bestimmt werden, welche Gebäude, Sachdaten oder Texturen importiert werden sollen. Sachdaten werden bei der Übernahme als Planzeichnungsobjekte importiert. Planzeichen können laut Widemann Systeme jetzt entsprechend ihrer Sachdateninformationen schnell extrudiert und in 3D dargestellt werden. Als neuer Standard sei in WS LANDCAD 2018 XPlanung 5.0 implementiert. Das Digitale Geländemodell sei in der Version 2018 unter anderem mit einem neuen DGM-Kernel ausgestattet. Gleichfalls seien die Voraussetzungen für BIM (Building Information Modeling) implementiert. So können aus der DGM-Oberfläche oder aus ausgewählten 3D-Flächen Netze und Volumenmodelle erzeugt werden, die mithilfe des BIM-Moduls in BricsCAD 17 als IFC-Modelle exportiert werden können. Neu seien außerdem die gezielte Auswahl der Beschriftungsoptionen für Querprofile sowie das automatische Projizieren von Texturen auf DGM-Oberflächen. Im Entwurfsbereich ist der Schraffur-Manager um die Möglichkeit erweitert worden, mit Blöcken und Texturen zu schraffieren. Darüber hinaus wurden zahlreiche neue Symbole, insbesondere für die Pflanzplanung, mit aufgenommen.

(ve)